

Lieselotte Bhatia und Stephan Stracke

In letzter Minute - Nationalsozialistische Endzeitverbrechen im Bergischen Land

Do. 5.11.2015, CityKirche Wuppertal-Elberfeld, Kirchplatz 2, 19 Uhr

Buchvorstellung mit allen AutorInnen und Angehörigen der NS-Opfer

Sa. 7.11.2015, Café Nordbahntrasse/Wicked Woods, (Bhf.) Wuppertal-Wichlinghausen, 15 Uhr

Buchvorstellung zum Themenschwerpunkt Burgholz-Massaker und zum Abschluss des Memory Mapping-Projekts „Von Wichlinghausen ins Burgholz - Vom Leben und Sterben der ZwangsarbeiterInnen in Wuppertal“ in Zusammenarbeit mit der Jugendwerkstatt Alpha e.V.

Verein zur Erforschung der sozialen Bewegungen im Wuppertal e.V. (www.gedenkbuch-wuppertal.de)

in Zusammenarbeit mit der CityKirche Wuppertal-Elberfeld



Lieselotte Bhatia • Stephan Stracke

In letzter Minute

Nationalsozialistische Endphaseverbrechen im Bergischen Land



Buchvorstellungen

Gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung NRW, Siegfried u. Christa Wirtz Stiftung, der Stadtparkasse Langenfeld, der Stadtparkasse Remscheid, der Stadtparkasse Solingen, der Stadtparkasse Wuppertal und der Stiftung Kalkwerke Oetelshofen.

Das Projekt "Memory Mapping" wird aus dem Verfügungsfonds der Sozialen Stadt Oberbarmen / Wichlinghausen und durch das Bund-Länder Programm „Soziale Stadt NRW“, mit Mitteln der Städtebauförderung durch das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW und durch das Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gefördert.

Donnerstag 5. November 2015, 19 Uhr
CityKirche Elberfeld
Kirchplatz 2, Wuppertal-Elberfeld

Buchvorstellung mit allen AutorInnen
und Angehörigen der NS-Opfer

Samstag 7. November 2015, 15 Uhr
Café Nordbahntrasse/Wicked Woods
(Bhf.) Wuppertal-Wichlinghausen

Buchvorstellung zum Schwerpunkt
Burgholz-Massaker

Buch-Neuerscheinung im November 2015

In letzter Minute - Nationalsozialistische Endzeitverbrechen im Bergischen Land

Im November 2015 erscheint der 14. Band unserer Buchreihe „Verfolgung und Widerstand“. Der Band berichtet 70 Jahre nach Kriegsende über die nationalsozialistischen Endphaseverbrechen in unserer Region. „In letzter Minute“ wird im gut sortierten Buchhandel erhältlich sein.

Noch „In letzter Minute“ tötete ein Heckenschütze am Tag der Befreiung Wuppertals einen amerikanischen Soldaten in der Nähe des Berliner Platzes. Der Name des amerikanischen Soldaten, der so tragisch den Tod in Wuppertal fand, ist nicht bekannt. Wenig bekannt sind auch die Tötungen deutscher Soldaten, die noch im letzten Moment bevor der Frieden ausbrach, auf Erbslöh als Deserteure ihr Leben verloren.

Hauptschwerpunkt des im De Noantri Verlag erscheinenden Buches und der Veranstaltungen zur Buchvorstellung sind die Massaker im Burgholz und am Wenzelberg.

Das Massaker im Burgholz

Ende Februar 1945 erschoss ein Hinrichtungskommando aus Gestapo- und Kriminalbeamten dreissig sowjetische ZwangsarbeiterInnen im Burgholz. Im ersten Beitrag des Buches berichtet Lieselotte Bhatia, Jahrgang 1939, Tochter des Kriminalsekretärs Wilhelm Ober, über ihre ganz persönliche Recherche zu den Hintergründen des Burgholz-Massakers.

Wilhelm Ober war bei der Wuppertaler Kriminalpolizei tätig und an den Erschießungen im Burgholz in Wuppertal beteiligt. Er wurde 1948 von einem britischen Gericht zu zehn Jahren Haft verurteilt, die er u.a. im Kriegsverbrechergefängnis Werl verbüßte.

Lieselotte Bhatia erfuhr erst nach dem Tod ihres Vaters von seinen NS-Verbrechen, in seinem Nachlass fand sie die Verteidigungsunterlagen des Burgholz-Prozesses. Sie stellte Fragen, auch an ihre Mutter, und begann als Kind eines NS-Täters eine ganz persönliche Spurensuche. Lieselotte Bhatia wollte alles wissen, sie recherchierte, trat öffentlich auf und engagierte sich in der historisch-politischen Bildungsarbeit. Zusammen mit anderen GeschichtsaktivistInnen tritt sie für die Entschädigung aller ZwangsarbeiterInnen und beteiligte sich seit 2001 an der Organisation von Besuchsprogrammen für ehemalige ZwangsarbeiterInnen. Zusammen mit Stephan Stracke versucht sie zur Zeit das Rätsel der leeren Gruben im Burgholz zu klären und hat die Dortmunder Staatsanwaltschaft aufgefordert, nach weiteren Massengräbern im Burgholz zu suchen. Noch im September recherchierte sie u.a. in London in den dortigen „National Archives“ nach möglichen weiteren Verbrechen im Burgholz.

*Bhatia, Lieselotte / Stracke, Stephan
Bildungsmaterial zur Wuppertaler Polizei- und Widerstandsgeschichte Bd. 1.*

Historisch-politische Bildungsarbeit

und Anregung für Geschichtsinteressierte, GeschichtsaktivistInnen und HistorikerInnen

Darüber hinaus soll das Buch auch für die historisch-politische Bildungsarbeit nutzbar sein. Wir haben einige wichtige Dokumente zu den Massakern zusammengestellt und mit kleinen Arbeitsaufträgen versehen, die wir ausdrücklich als Diskussionsanregung verstehen.

Insgesamt soll das Buch von Lieselotte Bhatia und Stephan Stracke für HistorikerInnen Geschichtsinteressierte und GeschichtsaktivistInnen auch eine Anregung sein, in neuen Projekten vor Ort zu graben und z.B. die Geschichte(n) der NS-Täter aus Polizei und Justiz und die Strukturen der regionalen Polizeibehörden, Gefängnisse und Zuchthäuser zu erforschen und zu dokumentieren.

Und die AutorInnen wünschen sich, dass die dabei gewonnenen Erkenntnisse auch in eine lebendige Gedenk- und Erinnerungsarbeit einfließen werden.

Das Massaker am Wenzelberg

Am Wenzelberg in Langenfeld wurden 71 Gefangene aus dem Zuchthaus Lüttringhausen, aus dem Gefängnis Wuppertal-Bendahl und aus dem Polizeigefängnis Wuppertal von Angehörigen der Gestapo, Kripo und der Schutzpolizei ermordet.

An Hand neuer Archivfunde und aktualisierter Fragestellungen rekonstruiert Stephan Stracke die Ereignisse um das Massaker an der Wenzelbergschlucht, fragt nach dem Ausbleiben der Strafverfolgung und informiert über Lebensgeschichten der (vergessenen) Opfer und Täter.

Bei der Recherche gab es handfeste Überraschungen: So wird zum ersten Mal die Geschichte einer skandalösen Strafvermeidung erzählt; keiner der Täter vom Wenzelberg wurde jemals bestraft. Auch der Lebens- und Fluchtweg des angeblichen Haupttäters Theodor Goeke konnte erhellt werden. Darüber hinaus wird über den Zuchthausdirektor Karl Engelhardt zu berichtet, der politische Gefangene vor der Tötung am Wenzelberg schützte und gleichzeitig sog. „kriminelle“ aber auch politische Gefangene dem Mordkommando der Polizei auslieferte. Zudem wird die umkämpfte Geschichte der Wenzelberg-Gedenkfeier thematisiert.

Peter Fey steuert schließlich ein Lebensbild seines am Wenzelberg ermordeten Großonkels Adolf Führer bei. Dieser hatte in einem Interview einer niederländischen Zeitung von den menschenverachtenden Zuständen in deutschen Konzentrationslagern berichtet. Dafür wurde er wegen sog. Volksverrates vom Volksgerichtshof zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt.

*In letzter Minute – Nationalsozialistische Endphaseverbrechen im Bergischen Land
De Noantri Verlag – ISBN: 978-3-943643-03-9 – 320 Seiten – 18,00 €*